



Bestenliste des Berliner Bauens

"Architektur in Berlin": Ein gelungener Begleitband zur großen Kunstausstellung "Das XX. Jahrhundert"

Ressort: Berlin Feuilleton

Erscheinungsdatum: 04. 09. 1999

Von Rainer Haubrich

Ob Architektur wirklich Kunst ist? Die Meinungen darüber gehen auseinander. Die Organisatoren der epochalen Kunstausstellung "Das XX. Jahrhundert" plädierten wohl eher für ja - jedenfalls wollten sie das große Panorama der Bildenden Kunst um die Baukunst der letzten 100 Jahre ergänzen. Und da sich Gebäude am besten erschließen, wenn man sie direkt betrachtet, haben sie den handlichen, kleinen Katalog "Architektur in Berlin" zusammengestellt, mit dem sie dazu einladen, sich 50 Gebäude einmal näher anzusehen. ...

Die starke Präsenz der Frühmoderne in Berlin mit Gebäuden wie dem Universum-Kino, dem Haus des Rundfunks oder dem Shell-Haus erinnert an die herausragende Baukultur, die während des ersten Drittels des Jahrhunderts in der deutschen Hauptstadt blühte. Doch auch die Architektur des Nationalsozialismus ist mit dem Olympiastadion und dem Flughafen Tempelhof in zwei Beispielen angemessen vertreten. Die Zahl von drei Gebäuden aus der Zeit der DDR scheint dagegen etwas niedrig. Der Architekturhistoriker Vittorio Magnago Lampugnani unternimmt eine weitere Rehabilitation der ehemaligen Stalin- und heutigen Karl-Marx-Allee, außerdem wurden **das Haus des Lehrers** und der Palast der Republik **in die Bestenliste Berliner Bauens aufgenommen**. ...

Bei der Auswahl der Gebäude aus den 90er Jahren gibt es kaum Überraschungen. Das Jüdische Museum von Daniel Libeskind, das Kaufhaus Galleries Lafayette von Jean Nouvel, die Infobox von Schneider+Schumacher: Hier hätte man sich einen etwas originelleren Zugriff jenseits der inzwischen vielfach besprochenen Architekturen gewünscht.